

## «Giigäbank» heisst das neue Kind

«Giigäbank», das ist nach einem alten Ausdruck der Platz, wo die Musikanten bei einem Fest spielen. «Giigäbank» heisst auch der am Pfingstmontag gegründete Verein, der das kulturelle Erbe von Muotathal und Illgau pflegen und dokumentieren soll.



Franz Föhn, Walter Gwerder, die Illgauer Zither-Lehrerin Louise Betschart und viele andere haben das Vorhaben im Rahmen des Regio Plus-Projekts «Üses Muotital» ins Rollen gebracht. Daniel Heinzer, vom Muotathaler Theater her bekannt, wurde an der Gründungsversammlung von «Giigäbank» zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden Louise Betschart, Franz Föhn, Jolanda Schmidig-Ruoss, Robert Suter und Walter Gwerder gewählt. Vertreter der Gemeinden sind Peter Betschart, Muotathal, und Konrad Bürgler, Illgau.

### Alte Tänze wieder spielen

Der Verein beginnt keineswegs bei Null. Schon zweimal wurde der Muotathaler Ländlersunntig durchgeführt. Aufgrund von Tondokumenten hat man rund 150 Tänze und Lieder in Noten gefasst. Diese Sammlung und Dokumentierung des kulturellen Erbes soll weitergeführt werden. «Zudem sollen Jungmusikanten in Workshops mit den alten Wei-

sen vertraut gemacht werden», kündigte Tagespräsident Walter Gwerder an. Als Fernziel wird eine Art «Musikhütte» angestrebt, in der Instrumente, Notenmaterial, Fotos, akustische und visuelle Musikedokumente für die breite Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dieses Haus der Volksmusik und seine mögliche Leitungsstruktur sind bereits in den neuen Vereinsstatuten erwähnt.

### Der Dialekt soll markant bleiben

Auch der Muotathaler Dialekt liegt den Vereinsgründern am Herzen. Walter Gwerder regte an, in den Muotathaler Primarschulen wöchentlich eine Stunde Mundart zu unterrichten. Daneben stehen die Wiederbelebung der Moosfahrt und Werbung fürs Trachtentragen auf dem Programm.

Diskutiert wurde, ob der Vorstand oder die Generalversammlung über die Mitgliederaufnahme entscheiden solle. Präsident Daniel Heinzer überzeugte die Anwesenden mit einem noch einfacheren Vorschlag: «Wer den Mitgliederbeitrag bezahlt, soll Mitglied werden, gleichgültig, ob er schön oder hässlich ist.» Einzelne bezahlen 35 Franken, Familien 60 Franken und Vereine 100 Franken.

«Giigäbank»-Präsident Daniel Heinzer

### Nächstes Ziel: Netzwerk Muotatal

Wir sind in einer Zeit des Übergangs angelangt: Das Regio Plus-Projekt «Üses Muotital» besteht noch ein Jahr und wird dann vom Netzwerk Muotatal abgelöst. Dieses Netzwerk soll als Anlaufstelle dienen und Aktivitäten in der Region bündeln. Ziel ist die Förderung von wirtschaftlichen Impulsen, Projekten und Infrastrukturen. Bund und Kanton Schwyz sind im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) beteiligt. Ein möglicher Standort für das Netzwerk bietet sich beim geplanten Kompetenz- und Vermarktungszentrum beim Schlattli/Stoosbahn.

Das Regio Plus-Projekt «Üses Muotital» ist die Mutter vieler Vereine und Interessengemeinschaften, die in den letzten Jahren in Muotathal, Illgau und Morschach/Stoos aktiv geworden sind. Es hat den Prigelbus gestartet, die Alpkäserei Prigel/Bödmeren lanciert, eine Gästeleiterausbildung geschaffen, Sozialnetz und Kulturverein «Giigäbank» gegründet – und sich auch für das Marketing in Tourismus und Landwirtschaft eingesetzt.

### Info-Abend «Naturpark» für alle!

Am kommenden Montag, 29. Juni, um 20 Uhr, treffen sich alle Interessierten zum Informationsabend über den Regionalen Naturpark in der Aula des Bezirksschulhauses in Muotathal. Fragen aus der Bevölkerung zum Thema können direkt gestellt und beantwortet werden. Diese Gelegenheit bietet sich im Rahmen der laufenden Machbarkeitsstudie zum letzten Mal. Zusätzlich wird eine Fragebogenaktion gestartet.